

Es ist Weihnachten!

Grußworte von Bürgermeister Gerhold Brill an seine Bürger



Nicht jammern, sondern handeln: Daran appelliert Meinhards Bürgermeister Gerhold Brill zum Jahreswechsel und wünscht allen gesegnete Weihnachten. Foto: privat

Hatten wir nicht gehofft, dass Weihnachten 2021 wieder alles normal ist? Dass Corona im Frühjahr 2021 sich verabschiedet? Ja, und da kommt Corona mit einer vierten Welle, wenn nicht sogar mit einer fünften zurück.

Ich denke da oft an unsere Halligbewohner in der Nordsee. Die Halligbewohner haben sich an hohe Wellen gewöhnt – an hohe Wellen, die jedes Jahr mehrmals wiederkommen und oftmals bis vor die Haustüren der Warft auflaufen. Land unter! Kein Deich schützt sie, wie bei den Inseln. Sie sind der tobenden Nordsee nahezu ausgeliefert.

Aber sie haben sich mit der Gefahr und auch der Einsamkeit arrangiert. Ihre Häuser stehen auf Hügeln und in jedem Haus wurde in den 1970er-Jahren ein Schutzraum errichtet, der noch stehen bleibt, wenn rund um sie herum das ganze Haus, die Versorgung mit Strom und Wasser und auch die Verbindung zum Festland zusammenbrechen.

Wir hier in unserem beschaulichen Meinhard kennen solche jährlich wiederkehrenden Lebensgefahren nicht. Bei uns müssen in zehn Minuten der Rettungswagen und die Feuerwehr vor der Tür stehen und uns helfen. Denken wir auch an die Länder, in denen seit Jahren die Bürger Angst haben müssen um ihr Leben, weil dort Krieg herrscht; denken wir an die unzähligen Kinder, die täglich verhungern, weil es an Nahrungsmitteln fehlt. Und wir jammern wegen Corona. Dabei gibt es Schutzmaßnahmen – Kontakte minimieren, sich impfen und testen lassen, Masken tragen, einfach aufpassen und das Leben entsprechend einrichten.

Und unser Deutschland ist und wird auch nicht instabil wegen Corona – auch wenn sich das eine kleine Minderheit wünscht. Unsere Bundesregierung ist gut aufgestellt – sozial, klimafreundlich und wirtschaftsorientiert – über die Hälfte der Bürger haben sie gewählt.

Und Corona hat uns das Leben seit März 2020 auch nicht leichter gemacht. Sitzungen mussten unter der Pandemie abgesagt werden; zuarbeitende Ingenieurbüros konnten uns nicht helfen, Handwerksbetriebe sind nur eingespart, weil sie für Meinhard ein Herz haben. So konnten wir nur innerhalb von einem halben Jahr den Kindergarten Schwebda so umbauen, dass dort eine zweite, notwendige Gruppe im Sommer eingerichtet werden konnte. Alle zehn Projekte des kommunalen Investitionsprogrammes mit einem Gesamtfördervolumen von einer halben Million Euro wurden zum Jahresende umgesetzt. Von 26,5 Mio. Schulden in 2013 sind noch 10,5 Mio. in 2021 übrig geblieben. Durch sparsamste Haushaltsführung konnten wir in den letzten Jahren sogar wieder Rücklagen von fast drei Mio. Euro bilden. Diese werden uns in den nächsten Jahren helfen, wenn die allgemeine Finanzlage sich durch Corona verschlechtert. Da sind unsere Kindergärten – da müssen wir zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen; da sind unsere Feuerwehren, die ordentliche Ausrüstung und Unterbringung für sie sollte selbstverständlich sein. Da ist der Klimaschutz – da müssen wir auch als kleine Gemeinde reagieren.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Initiativen, bei den Kameraden der Feuerwehren, bei meinen Kollegen in den Kindergärten, dem Bauhof und der Verwaltung, bei den Mandatsträgern im Gemeindevorstand, in der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten für das Engagement. Meinen Meinharder Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich für 2022 alles Gute – bleibt alle gesund und habt ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Euer Bürgermeister

Gerhold Brill